Ausgabe 1 | Dezember 2012

ADFC Bayern

NACHRICHTEN FÜR MITGLIEDER

Liebe Mitglieder,

nach längerer Pause bieten wir Ihnen wieder Informationen aus dem Landesverband Bayern.

Im März 2011 wählte die Landesversammlung einen neuen Landesvorstand. Kurz danach startete der neue Landesgeschäftsführer Markus Schildhauer seine Tätigkeit. Mit frischem Schwung und neuen Ideen wurden die Aufgaben angegangen und Akzente gesetzt. So konzentrierten wir uns in den letzten Monaten intensiv auf bessere Kontakte mit allen Fraktionen im Bayerischen Landtag, um dem Radverkehr so in der Landespolitik mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Mehr dazu finden Sie im Beitrag zu Radverkehr und Landespolitik wieder. Nahezu 20 Prozent der Abgeordneten des Bayerischen Landtags haben wir so in den letzten Monaten unmittelbar erreicht.

Besonders freut es mich, dass wir den Service für Sie verbessern konnten. Exklusiv für Mitglieder bieten wir mit den „ADFC-Radreisen“ gemeinsam mit dem Landesverband Baden-Württemberg attraktive Fahrradreisen an.

Unseren Zielen werden wir jedoch nur dann wirkungsvoll Nachdruck verleihen, wenn die Zahl unserer Mitglieder weiter kräftig steigt. Auch hier haben wir neue Akzente gesetzt. Auf Freizeitmessen in München und Nürnberg sowie auf der BR-Radl-Tour haben wir in einem bundesweit einmaligen Versuch mit beachtlichem Erfolg die neue Schnuppermitgliedschaft getestet.

Einen bundesweit beachteten Beitrag zur Verknüpfung von Rad und Öffentlichem Verkehr konnten wir mit dem ADFC-MVV-Faltrad im Großraum München leisten.

Ziel unserer Arbeit ist es, den ADFC zeitgemäß und attraktiv zu präsentieren und als eine kompetente Organisation zu positionieren, die wirkungsvoll die Interessen der Radfahrerinnen und Radfahrer vertritt. Danke, dass Sie uns dabei durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen!

Herzlichst Ihr
Armin Falkenhein
Landesvorsitzender

Mitgestalten im Landesvorstand

Am 9. März 2013 treffen sich Delegierte aus ganz Bayern zur Landesversammlung des ADFC in Bamberg. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen.
Einzelne Vorstandsmitglieder treten nicht wieder an. Vor diesem Hintergrund suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die Interesse an einer Mitarbeit im Landesvorstand haben. Kompetente Verstärkung wird insbesondere in den Bereichen Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit gesucht, je nach Aufgabenaufteilung auch in den Bereichen Verkehrspolitik und Tourismus. Interessentinnen und Interessenten melden sich für weitere Informationen gerne bei unserem Landesvorsitzenden Armin Falkenhein: armin.falkenhein@adfc-bayern.de

Eine Bitte an alle

Die *ADFC Bayern Nachrichten* sollen in Zukunft zweimal im Jahr erscheinen. Mitglieder, deren E-Mail-Adresse uns bekannt ist, erhalten sie künftig digital als PDF-Datei.
Auf www.adfc-bayern.de/mitgliederinformation können Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen. Sie unterstützen damit unser Ziel, diese Informationen so weit als möglich online zu verbreiten. Das spart Kosten und schont Ressourcen. Selbstverständlich verwenden wir Ihre Adresse nur für ADFC-Informationen und geben sie nicht weiter.
Ein weiterer Vorteil des E-Mail-Versandes: Bei Bedarf können wir Ihnen auch zwischen den regulären Ausgaben online wichtige Mitteilungen zukommen lassen, um Sie auf dem Laufenden zu halten.

Weitere Themen dieser Ausgabe

Radverkehr
ADFC-Forderungen an die Landespolitik

Engagement
Den ADFC unterstützen

Tourismus
Mit dem ADFC auf Reisen

Armin Falkenhein und Umweltminister Huber mit einem Teilnehmer beim dritten ADFC-Mittagsgespräch

ADFC-Mittagsgespräche bieten neue Austauschplattform

Gedankenaustausch, Meinungsbildung, Vernetzung – all das sind wichtige Elemente der Arbeit eines Interessenverbandes. Der ADFC Bayern hat dazu 2012 eine neue Plattform geschaffen: die ADFC-Mittagsgespräche. In regelmäßigen Abständen behandeln sie Kernfragen zum Themenkomplex Fahrrad – Mobilität – Gesellschaft. Die Gesprächsreihe will Impulse geben, wie wir unsere Gesellschaft in diesen Bereichen fit für die Zukunft machen können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Gespräche ist es, sich als Verband mit anderen Institutionen zu vernetzen. So werden neben hochrangigen und hochkarätigen Referenten vor allem Gäste aus dem Bereich Landtag, Ministerien, Verbände, Wirtschaft und Industrie eingeladen. Referiert haben bisher der bayerische Innenminister Joachim Herrmann, Professor Gebhard Wulfhorst vom Institut für Verkehrswesen der Technischen Universität München, Bayerns Umwelt- und Gesundheitsminister Marcel Huber sowie der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

Innenminister Joachim Herrmann als Referent beim ersten ADFC-Mittagsgespräch

Die Mittagsgespräche finden im Foyer der ADFC-Landesgeschäftsstelle im Haus der Bayerischen Landkreise statt. Dieser Rahmen ist dazu angetan, insbesondere auch das Netzwerk zu knüpfen, das ein Verband zur Durchsetzung seiner Ziele benötigt. Die bisherige Resonanz auf die ADFC-Mittagsgespräche ist äußerst positiv. Die Reihe wird 2013 fortgesetzt.

Bayerische Kommunen vernetzen sich bei der Radverkehrsförderung

In Nordrhein-Westfalen gibt es das bereits 20 Jahre, in Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen seit Kurzem: ein Netzwerk von Kommunen, die den Radverkehr fördern wollen. Seit Februar 2012 hat auch Bayern eine Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK). Mittlerweile sind 38 Gemeinden und Landkreise beigetreten. Unterstützt wird diese Initiative durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, den Bayerischen Städtetag, den Bayerischen Gemeindetag und den Bayerischen Landkreistag.
Die Gründungsmitglieder haben drei Jahre Zeit, die von der Arbeitsgemeinschaft definierten Kriterien für eine fahrradfreundliche Kommune zu erfüllen. Der ADFC Bayern war von Anfang an durch seinen Geschäftsführer Markus Schildhauer bei der Ausformulierung der Satzung vertreten und ist auch Mitglied in der Kommission, die die Fahrradfreundlichkeit überprüfen wird. Zu den Kriterien gehören neben einer geeigneten Infrastruktur auch die Aspekte Information, Kommunikation und Service. Neu aufzunehmende Kommunen sollten die Kriterien bereits von Anfang an erfüllen.

Die AGFK ist eine Plattform zum inhaltlichen Austausch der Gemeinden und Landkreise untereinander. Best-Practise-Beispiele können weiterempfohlen und Fehler vermieden werden. Die Mitgliedschaft ist Ansporn für anzustrebende Verbesserungen zugunsten des Radverkehrs – auch hinsichtlich der Organisation der Verwaltung. Der ADFC vor Ort kann sich auf sie berufen. Die AGFK hat auch das Potenzial, dass die in ihr zusammengeschlossenen Kommunen gegenüber dem Freistaat gemeinsame Forderungen hinsichtlich des Rechtsrahmens und finanzieller Förderung formulieren.

Der finanzielle Rahmen ist mit rund 50.000 Euro staatlicher Förderung im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen (500.000 Euro) sicherlich noch bescheiden. Aber ein lang ersehnter Anfang ist gemacht. Es ist nun die Aufgabe der örtlichen ADFC-Gliederungen und des Landesverbandes, dafür zu sorgen, dass die Kommunen mit Unterstützung des Landes den Zielsetzungen auch Taten folgen lassen.

Weitere Infos zur der Arbeitsgemeinschaft gibt es unter www.agfk-bayern.de.

Paul Bickelbacher

Radverkehr und Landespolitik

Wie sich der Landesvorstand verkehrspolitisch engagiert

Der derzeitige Landesvorstand war noch nicht lange im Amt, da stand bereits eine parlamentarische Radtour an, zu der noch der vorherige Vorstand eingeladen hatte. Bei den Landtagsabgeordneten stieß sie auf großen Zuspruch. Einige gaben zu, dass sie zwar in ihrer Heimat, aber noch nie zuvor in München geradelt seien. Die Radtour war eine gute Basis für Gespräche des Vorstands mit den Landtagsfraktionen, von denen mehrere stattfanden. Parallel dazu führte der Vorstand Gespräche mit dem Innenminister sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Ministeriums.

Forderungskatalog erstellt

Um eine bessere Gesprächsbasis zu haben, formulierte der Landesvorstand zehn Kernforderungen für die Radverkehrspolitik in Bayern (siehe Kasten). Dieser Katalog erfüllt die Rolle eines Sofortprogramms und soll nicht an die Stelle eines umfassenden radverkehrspolitischen Programms treten. Ziel ist es vielmehr, die für Bayern erforderlichen nächsten Schritte zu benennen, die hoffentlich in Teilen auch Eingang in die Wahlprogramme der Parteien für die 2013 anstehende Landtagswahl finden.

Erste Umsetzungen erkennbar

Bei Punkt zwei des Forderungskatalogs, dem Radverkehrshandbuch Radlland Bayern, sind bereits erste Schritte der Umsetzung zu erkennen. Der Öffentlichkeit vorgestellt wurde es im Mai 2011 im Rahmen des Nationalen Radverkehrskongresses und dann allen Bürgermeistern und Landräten zugeleitet. Auch online ist das Handbuch verfügbar unter www.verwaltung.bayern.de (> Service-Center > Broschüren > suchen nach „Radlland“). Der ADFC würde es aber sehr begrüßen, wenn das dort gesammelte Wissen allen Entscheidungsträgern stärker präsent wäre. Er regte daher an, das Buch noch besser bekannt zu machen. Das Innenministerium führte dazu inzwischen in allen Regierungsbezirken eine Informationsveranstaltung durch, zu der die Bürgermeister, Planungsamtsleiter etc. eingeladen waren. Bei allen diesen Veranstaltungen war der ADFC in Person von Vorstandsmitgliedern oder des Landesgeschäftsführers vertreten.

Weitere wichtige Forderungen

Eine weitere wichtige Forderung ist eine stärkere Förderung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (siehe Artikel linke Seite).

Das dickste Brett, das es zu bohren gilt, ist sicherlich Punkt drei. Hier geht es um die sichere und komfortable Führung des Radverkehrs im Straßenraum, weg von zu schmalen Bordsteinradwegen mit Benutzungspflicht hin zu mehr Fahrrad- und Schutzstreifen auf der Fahrbahn und Tempo 30, wie es auch die 2010 eingeführten neuen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) unterstützen. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern hat die Oberste Baubehörde für Bayern bisher keinen Einführungserlass angeordnet. Vor diesem Hintergrund bedarf es hier einer breiten Diskussion. In Gesprächen mit Abgeordneten ist der Landesvorstand nun auf einem guten Weg für eine interfraktionelle Initiative für eine Landtagsanhörung zu den Themen Radverkehr auf die Fahrbahn und Radwegebenutzungspflicht sowie Tempo 30.

Parlamentarische Radtour im Mai 2011

Radverkehrsförderung im ländlichen Raum

Rund sechs Millionen Menschen leben auf den 70.000 Quadratkilometern Bayerns im ländlichen Raum. Für den ADFC und die Radverkehrsförderung stellt dies eine enorme Herausforderung dar. Denn viele Konzepte befassen sich bisher mit der Förderung des Radverkehrs im städtischen Umfeld. Doch erste wichtige Schritte sind unternommen, auch die

Zehn ADFC-Forderungen

In den folgenden Punkten sieht der ADFC Bayern den größten Handlungsbedarf und fordert ihre Umsetzung. Teils sind bereits Ansätze vorhanden, die weiter auszubauen sind.

1. Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen unterstützen
2. Das Radverkehrshandbuch Radlland Bayern verbreiten
3. Mehr Radverkehr auf die Fahrbahn bringen, die neuen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) einführen und die Anordnung von Tempo 30 erleichtern
4. Das Radwegebauprogramm entlang von Staatsstraßen bedarfsgerecht priorisieren
5. Die Schnittstellen zum Öffentlichen Verkehr verbessern – Fahrradstationen für Bayern
6. Den Radverkehr im ländlichen Raum in den Fokus nehmen
7. Die Fahrradwegweisung in Bayern vereinheitlichen und verbessern
8. Qualität vor Quantität bei touristischen Radrouten
9. Information und Kommunikation für den Radverkehr ausbauen
10. Adäquate Haushaltstitel für den Radverkehr schaffen

Das ADFC-MVV-Faltrad setzt neue Maßstäbe bei der urbanen Mobilität

Landkreise – und damit weite Teile Bayerns – mit in die Radverkehrsförderung einzubeziehen. Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) Bayern nimmt auch Landkreise als Mitglieder auf. Das fördert die Diskussion darüber, was einen fahrradfreundlichen Landkreis auszeichnet.
Ziel der Aktivitäten des Landesverbandes ist es, einheitliche ADFC-Vorstellungen zum Thema fahrradfreundlicher Landkreis zu entwickeln. Vor Ort sollen sie den ADFC-Kreisverbänden helfen, Politik und Verwaltung in ihrem Landkreis fundierte Vorschläge zu unterbreiten. Beim alljährlichen Landesaktivenseminar in Hersbruck Ende November stand dazu ein Workshop auf dem Programm.

Paul Bickelbacher, Armin Falkenhein

Bayerische Kommunen stark beim Stadtradeln 2012

An der bundesweiten Aktion Stadtradeln, in der Kommunen 2012 zum fünften Mal Radkilometer für den Klimaschutz sammelten, beteiligten sich heuer 167 Städte und Gemeinden, 105 davon aus Bayern. Unter den 15 Städten, die am meisten Kilometer zusammenbekamen, waren fünf bayerische: München (Platz 2 mit 667.646 km), Augsburg (Platz 5 mit 362.410 km), Regensburg (Platz 12 mit 157.478 km), Aschaffenburg (Platz 14 mit 140.405 km) und Würzburg (Platz 15 mit 139.547 km).
Eine weitere Wertung erfolgte nach geradelten Kilometern pro Einwohner/in. Da lagen kleine Gemeinden vorne. Unter die ersten zehn kamen: Weßling im Landkreis Starnberg (Platz 2 mit 10,265 km), Adelsried im Landkreis Augsburg (Platz 5 mit 6,729 km), Emersacker im Landkreis Augsburg (Platz 6 mit 6,279 km), Großhabersdorf im Landkreis Fürth (Platz 7 mit 6,094 km) und Alling im Landkreis Fürstenfeldbruck (Platz 8 mit 5,873 km). Der Landkreis Starnberg konnte in dieser Kategorie gleich neun seiner Gemeinden unter den ersten 25 platzieren.
Fahrradaktivstes Kommunalparlament darf sich der Gemeinderat von Gablingen im Landkreis Augsburg nennen. Mehr Details zu den Ergebnissen unter www.stadtradeln.de.

Der ADFC Bayern freut sich darüber, dass so viele Bürgerinnen und Bürger in bayerischen Städten und Gemeinden so eifrig mitgemacht haben. Denn überall dort wurde durch die Benutzung des Fahrrades CO_2-Ausstoß vermieden und die Menschen konnten erleben und zeigen, dass Radfahren Spaß macht.

ADFC-MVV-Faltrad

Seit April 2012 bewerben im Großraum München der Münchner Verkehrsverbund (MVV) und der ADFC ein neues Faltradprojekt. Die Aktion will darauf aufmerksam machen, dass Falträder in gefaltetem Zustand in allen öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos mitgenommen werden dürfen. Die Mobilität, insbesondere im urbanen Bereich, lässt sich noch einmal ganz neu planen.
Das Projekt ist auf viel öffentliches Interesse gestoßen. Im nächsten Jahr werden es verschiedene andere große Städte in Deutschland übernehmen. Weitere Informationen gibt es auf: www.adfc-bayern.de/faltrad

Fahrradabteile in Nahverkehrszügen, eine Größenfrage

Die Zahl der Fahrräder in Nahverkehrszügen steigt. Doch bei der Ausschreibung von Nahverkehrsprojekten hieß es lange Zeit nur: Radmitnahme muss möglich sein. Vorgaben zu Abteilgröße oder Zahl der unterzubringenden Fahrräder unterblieben im Gegensatz zu konkreten Sitzplatzzahlen, zu fahrendem Takt oder Zahl und Größe der Toiletten. Den Zuschlag erhielt in der Praxis meist der Anbieter mit dem kleinsten Radabteil, weil's billiger war.

Besserung stand in Aussicht, als der ADFC Bayern in einem Gespräch mit Minister Martin Zeil das Thema zur Sprache brachte. Was allerdings an Verbesserung geplant war, das war nicht zu erfahren, wie überhaupt die Ausschreibungsbedingungen nicht öffentlich einsehbar waren.
Das hat sich inzwischen geändert, nachdem der Bayerische Landtag einstimmig einen Antrag der Grünen angenommen hat (Drucksache Nr. 16/8421). Er sieht vor, dass wesentliche Punkte der Ausschreibungen und Verträge öffentlich zu machen sind. Jetzt sind die Ausschreibungen im Internet unter http://beg.bahnland-bayern.de/wettbewerbsprojekte im Menüpunkt „Aktuelle Ausschreibungen“ einzusehen.

Was findet sich also in den Ausschreibungen zum Thema Fahrradtransport? Da heißt es entweder „variabel ausgestattete Mehrzweckbereiche“ oder „große Mehrzweckbereiche“ – beides jedoch ohne Größenangabe. Die Wahrscheinlichkeit, dass aus Kostengründen wieder die jeweils kleinsten Lösungen den Zuschlag erhalten, ist groß.
Der ADFC wird für eine Konkretisierung eintreten. So könnte es etwa heißen „20 Prozent der Zugfläche müssen in Mehrzweckabteile umgewandelt werden können“ oder „20 Quadratmeter Mehrzweckabteil alle 60 Zugmeter“ oder ähnlich.

Frank Wessel

Der ADFC braucht Ihre Unterstützung

Der ADFC kann an vielen Stellen auf Erfolge verweisen. Dennoch stehen noch viele weitere Aufgaben an. Vielfach können diese mit unseren Mitteln nicht so erledigt werden, wie wir und Sie es sich wünschen. Deshalb bitten wir Sie um Unterstützung.

Spenden Sie Zeit
Es gibt viel zu tun – Sie können dabei aktiv mit anpacken. Vereinbaren Sie mit uns, wie viele Stunden Sie uns pro Woche oder Monat zur Verfügung stellen wollen. Vorteil der Zeitspende für Sie: Ihr Engagement ist überschaubar, mehr als die vereinbarte Zeit erwarten wir nicht. Der Vorteil für uns: Ihr Engagement wird planbar.
Egal wie viel Zeit Sie einbringen wollen und können, wir finden gemeinsam sicherlich eine passende Aufgabe. Hier einige Beispiele möglicher Betätigungsfelder:

- Sie sind kontaktfreudig? Dann können Sie bei Informations- und Messeständen auf andere Menschen zugehen und diesen den ADFC und seine Themen nahebringen. Oder Sie können Kindern in einem Fahrrad-Parcours zeigen, wie sie besser und sicherer Rad fahren.
- Sie fahren gerne mit anderen Menschen Rad? Dann können Sie vor Ort bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Radtouren mithelfen.
- Sie wollen sich politisch einmischen? Dann können Sie die ADFC-Aktiven unterstützen, die sich bereits in den Rathäusern für das Radfahren stark machen.
- Sie arbeiten lieber im Hintergrund? Dann können Sie bei der Erstellung von Informationsmaterialien mitarbeiten oder bei der Gestaltung unserer Internet-Seiten oder auch bei allerlei Aufgaben im Büro.

Egal, wohin Sie tendieren: Der ADFC bietet Ihnen eine sinnvolle Tätigkeit, Einarbeitung und Fortbildung, gute Zusammenarbeit und Kontakte mit anderen Engagierten.
Weitere Informationen finden Sie auf www.adfc-bayern.de/mitarbeit. Sie können sich auch an Ihren ADFC vor Ort oder an die Landesgeschäftsstelle wenden: per E-Mail an mitarbeit@adfc-bayern.de, per Telefon unter 089 9090025-15.

Gerne sprechen wir mit Ihnen auch auf der **Münchner FreiwilligenMesse** am Sonntag, 27. Januar 2013 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Münchner Gasteig.

Spenden Sie Geld
Jeder Euro hilft dem ADFC, Ihre Interessen als Radlerinnen und Radler besser zu vertreten.
- **Spenden im Internet:** über den Button „Ihre Spende“ auf www.adfc-bayern.de oben rechts. Dort können Sie sicher und einfach ein Formular unserer Bank ausfüllen. Die Spende wird per Lastschrift abgebucht.
- **Spenden ganz konventionell:** per Überweisung auf unser Spendenkonto: Kto.-Nr. 8826302 bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 700 205 00

Ihre Spende können Sie bei der Einkommensteuererklärung angeben. Bis 200 Euro reicht der Einzahlungsbeleg der Bank als Nachweis oder eine Kopie des Kontoauszugs. Bei einem höheren Betrag erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bundesfreiwilligendienst

Bundesfreiwillige gesucht! In der Landesgeschäftsstelle in München bietet der ADFC zwei Interessierten im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes die Möglichkeit, für zwölf bis 18 Monate in Voll- oder auch Teilzeit (20 oder mehr Stunden pro Woche) mitzuarbeiten.

Wir suchen: Kontaktfreudige und kommunikationsstarke Frauen und Männer, die bereits über Berufserfahrung im Büro verfügen und eventuell einen Pkw-Führerschein besitzen.

Ihre Aufgaben: Mitarbeit bei der Organisation und der Betreuung von Infoständen auf Publikumsmessen, bei Informations- und Verkehrssicherheits-Veranstaltungen oder anderen Events vor allem im Großraum München, Mitwirkung bei der Organisation von Projekten, allgemeine Büroarbeiten. Alles Wissenswerte zum Job erfahren Sie vorab. Die Teilnahme an einem Seminar zur optimalen Kommunikation mit anderen Menschen ist Bestandteil der Einarbeitung.

Ihre Entlohnung: Gemäß den gesetzlichen Vorgaben für den Bundesfreiwilligendienst zahlt der ADFC ein „Taschengeld“. Die Beiträge zur Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung übernimmt der ADFC.

Weitere Informationen finden Sie auf www.adfc-bayern.de/mitarbeit.

Martin Jobst

Informiert und gut vernetzt

Wer Informationen rund ums Fahrrad und Radfahren sucht, hat beim ADFC vielfältige Möglichkeiten, sie zu finden. Da sind zum einen die Internetseiten, die der Verband auf allen Gliederungsebenen anbietet. In jüngerer Zeit kommen dazu Auftritte in sozialen Netzwerken. Im nebenstehenden Kasten sind sie und andere Informationsquellen als Übersicht zusammengestellt. E-Mail-Newsletter gehören auch dazu. Die ADFC-Radverkehrs-News wollen wir als Beispiel dafür nachfolgend ausführlicher vorstellen.

ADFC-Radverkehrs-News
Seit 2004 gibt der Fachausschuss Radverkehr, den der ADFC und die Vereinigung für Stadt-, Landes- und Regionalplanung (SRL) gemeinsam betreiben, etwa sechsmal im Jahr die Radverkehrs-News heraus. Dieser E-Mail-Newsletter informiert über aktuelle Themen des Alltagsverkehrs, Neuigkeiten aus der Verkehrspolitik und Entwicklungen in der Verkehrsplanung. Inhalte sind unter anderem Konzepte zur Radverkehrsförderung, Aktivitäten des ADFC und Forschungsergebnisse, aber auch neue Publikationen und Veranstaltungshinweise.
Über die Basisausgabe hinaus gibt es dabei eine spezielle Ausgabe für ADFC-Mitglieder; sie enthält zusätzlich Beiträge, die sich nur an Mitglieder richten. Auch für Menschen, die sich im ADFC aktiv engagieren, gibt es eine Variante mit noch weiter gehenden Informationen.

Wer in den Verteiler einer der Radverkehrs-News-Ausgaben aufgenommen werden möchte, kann sich auf www.adfc.de/radverkehrs-news mit seiner E-Mail-Adresse für den Bezug anmelden. Dort ist auch ein Archiv mit früheren Ausgaben des Newsletters zugänglich. Über die Suchfunktion der Seite ist dieses Archiv auch nach Stichwörtern durchsuchbar. Abbestellen lassen sich die Radverkehrs-News durch einen Link am Ende einer jeden Ausgabe.

Der ADFC im Netz

Internetauftritte
www.adfc.de (Bundesverband)
www.adfc-bayern.de (Landesverband Bayern)
www.adfc-bayern.de/kreisverbaende
(Kreisverbände in Bayern, Übersicht)

Facebook
www.facebook.com/adfc.bundesverband
www.facebook.com/adfcbayern
Auch verschiedene Kreisverbände haben Facebook-Seiten wie Augsburg, Nürnberg oder München.

ADFC-Angebote für Mitglieder
- **Kostenfreie Recherche in der Fahrradrecht-Datenbank** des ADFC – diese enthält Leitsätze zu Urteilen deutscher Gerichte rund um das Fahrrad mit Schwerpunkt auf Entscheidungen zu Verkehrsrecht und Schadensrecht. www.adfc.de/verkehr--recht/recht/fahrradrecht-datenbank
- **Kostenfreier Download von Artikeln**, die im ADFC-Magazin Radwelt in der **Reihe „Einblick"** zu Themen rund um Fahrradtechnik und Bekleidung erschienen sind www.adfc.de/mitgliedschaft/einblick

Newsletter

ADFC-Radverkehrs-News
www.adfc.de/radverkehrs-news

Auch verschiedene ADFC-Kreisverbände bieten Newsletter an. Ob auch der für Sie zuständige Kreisverband dazugehört, erfahren Sie auf seiner Webseite. Eine Übersicht der Kreisverbände gibt's unter www.adfc-bayern.de/kreisverbaende

Kontakt

So erreichen Sie den ADFC in Bayern:

Landesverband
www.adfc-bayern.de
E-Mail: kontakt@adfc-bayern.de
Telefon: 089 - 909 00 25-0,

Ihren **Kreisverband** und seine Kontaktdaten finden Sie über www.adfc-bayern.de/kreisverbaende

Mit dem ADFC auf Reisen

Stressfrei mit dem Rad Kultur und Natur der schönsten Regionen Europas entdecken

Exklusiv für seine Mitglieder bietet der ADFC hochwertige Radreisen in die verschiedenen Regionen Europas an. Es handelt sich um geführte, mehrtägige Reisen mit Schwerpunkt Kultur und Genuss. Auf dem Programm stehen Reisen entlang der schönsten Radstrecken. Ziel dabei ist aber nicht alleine das Radeln, sondern vor allem auch das Erleben anderer Länder und Kulturen. Dass dieser hohe Qualitätsanspruch der ADFC-Radreisen nicht nur Theorie bleibt, dafür sorgen unsere geschulten und engagierten Tourenleiter.

Unser Ziel ist es, Ihnen einen erholsamen und stressfreien Radurlaub anzubieten. Gemeinsam Rad fahren und dabei Natur und Kultur erleben stehen bei uns an erster Stelle! Entdecken Sie in familiärer und entspannter Umgebung die Welt auf dem Rad.
Für spezielle Zielgruppen gibt es besondere Angebote: So sind einige Reisen für Rennrad oder Mountainbike oder Pedelec ausgelegt.

Was den Ablauf angeht, so lassen sich die ADFC-Radreisen in drei Kategorien unterteilen:

- **Reisen mit Standortquartier**

Die Reisegruppe reist gemeinsam in eine ausgewählte Unterkunft und unternimmt von dort aus verschiedene vorbereitete Tagestouren. Dabei werden täglich mehrere Touren mit unterschiedlichem Leistungsniveau angeboten. – Beispiele: Istrien, Cesenatico

- **Etappenreisen**

Die Reisegruppe fährt von einem Etappenziel zum nächsten und nächtigt täglich in einem anderen Quartier. Es gibt derartige Reisen mit und ohne Gepäcktransport. – Beispiel: Via Claudia Augusta – von Augsburg nach Verona

- **Fortsetzungsreisen**

Bei den Fortsetzungsreisen handelt es sich um Etappenreisen, die im Folgejahr fortgesetzt werden. – Beispiele: Jakobsweg, „Rund um Deutschland“

Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet oder im gedruckten Reiseprogramm. Auf www.fahrradurlaub.de können Sie auch direkt online buchen.
Das gedruckte Reiseprogramm erhalten Sie bei Ihrem ADFC vor Ort oder per Bestellung im Internet.
Wenn Sie aktuell über alle Neuigkeiten informiert werden wollen, können Sie sich im Internet für den Radreise-Newsletter anmelden.

Martin Jobst

Reisemessen im Frühjahr 2013

Im Frühjahr 2013 wird der ADFC Bayern wieder auf Reisemessen vertreten sein. Zusammen mit seinen Partnern Bayernnetz für Radler, Landesvermessungsamt und Galli Verlag präsentiert er ein attraktives Angebot rund um das Thema Fahrrad und Radreisen. Wieder dabei ist auch ein Testparcours; weitere fahrradfreundliche Aktionen sind in Planung.

Los geht‘s vom 20. bis 24. Februar mit der f.re.e (ehemals CBR) in München. Daran schließt sich dann von 27. Februar bis 3. März die Freizeitmesse in Nürnberg an.
Wir freuen uns über Ihren Besuch und haben für ADFC-Mitglieder ein ganz besonderes Geschenk vorrätig.

Etwas Bewegung verschenken

Weihnachten steht vor der Tür. Sie suchen ein Geschenk für einen netten Menschen? Dieser Mensch fährt ebenfalls Rad? Dann haben wir eine Empfehlung für Sie: Verschenken Sie doch einfach ein Jahr Mitgliedschaft im ADFC!

Wer eine ADFC-Jahresmitgliedschaft (Einzel- oder Familienmitgliedschaft) verschenken möchte, bekommt eine zweiteilige Karte zugeschickt. Sie besteht aus einer Glückwunschkarte für den Beschenkten und einer abtrennbaren Postkarte mit Angaben zu Schenkendem und Beschenktem.

Sie erhalten diese Karte unter www.adfc.de/mitgliedschaft/geschenkmitgliedschaft oder per Telefon: 04 21 / 34 62 90.

Termine

20.02. - 24.02.2013	Messe f.re.e, München
27.02. - 03.03.2013	Freizeitmesse Nürnberg
01.06. - 30.08.2013	„Mit dem Rad zur Arbeit“
02.08.2013	Auftakt zur 24. BR-Radltour in Erding

ADFC-Termine vor Ort wie Vorträge, Kurse oder Radtouren finden Sie bei Ihrem Kreisverband: www.adfc-bayern.de/kreisverbaende.

Ihre Meinung zählt

Wie gefallen Ihnen die *ADFC Bayern Nachrichten*? Haben Sie Anregungen, Kritik oder Themenvorschläge?
Dann schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Unsere Kontaktadresse: kontakt@adfc-bayern.de

Impressum

Herausgeber
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Landesverband Bayern e.V.
V.i.S.d.P.: Armin Falkenhein, Landesvorsitzender
Kardinal-Döpfner-Straße 8, 80333 München
Telefon: 089 - 909 00 25-0
Fax: 089 - 909 00 25-25
E-Mail: kontakt@adfc-bayern.de
www.adfc-bayern.de

Redaktion
Traudl Schröder, PTS|Text Medien-Service, München
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Paul Bickelbacher, Armin Falkenhein, Martin Jobst, Markus Schildhauer, Frank Wessel, Regine Wörle

Gestaltung, DTP
Traudl Schröder, PTS|Text Medien-Service, München
www.ptstext.de

Druck
Druckhaus Main-Echo GmbH & Co KG, Weichertstr. 20, 63741 Aschaffenburg

Bildnachweis
ADFC Bayern (Seite 1), Uli Ertle, ADFC Bayern (Seite 2), ADFC / Roland Ruhwandl (Seite 3), MVV (Seite 4), ADFC / Norbert Eisele-Hein (S.7)

Der Bockl-Radweg im Oberpfälzer Wald – Bayerns längster Bahntrassen-Radweg

ANZEIGE

In Neustadt a.d. Waldnaab, am Endhaltepunkt der Bahnverbindung Nürnberg – Neustadt/WN startet der Bockl-Radweg, nach Expertenmeinung eine der besten Bahntrassenrouten Deutschlands.

Der 52 km lange und bestens ausgebaute Radweg führt von der Kreisstadt auf der einstigen Bahnstrecke ohne große Steigungen von der Waldnaab durch das herrliche Naturparkland nach Eslarn an der tschechischen Grenze. Das fantastische Panorama des Oberpfälzer Waldes begleitet die Radler bei jedem Tritt, dazu Kultur- und Naturerlebnisse, günstige Einkehr und Übernachtung längs der Tour inklusive. Der Bockl-Radweg ist Teil des **Paneuropa-Radwegs Paris-Nürnberg-Prag**.

Höhepunkte links und rechts des besonders familienfreundlichen Radweges sind in Vohenstrauß das Schloss Friedrichsburg, der Rosenquarzfelsen mit Wallfahrtskirche im Zentrum von Pleystein sowie im Zielort Eslarn das Zoigl-Kommunbrauhaus.

In Neustadt sind der direkt beim Start gelegene Werksverkauf der Bleikristallwerke Nachtmann und ein Besuch des Stadt- und Glasmuseums am mittelalterlichen Stadtplatz zu empfehlen.

An Wochenenden kann ab Eslarn der **Radlerbus-Shuttle** bis zum Bahnhof Weiden oder umgekehrt genutzt werden, in den bayerischen Pfingst- und Sommerferien sogar täglich.
E-Bikes können direkt am Start und entlang des Bockl-Radwegs ausgeliehen werden.

Empfehlenswert ist auch die Genuss- und Erlebnispauschale **„Bocklweg & Zoiglbier“**.

Für den Bockl-Radweg steht eine **kostenlose Faltkarte** mit allen wichtigen Infos zur Verfügung.

Alles Wissenswerte zum Bockl-Radweg und den Angeboten erhalten Sie unter nebenstehenden Adressen.

www.bocklweg.de

Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald
Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab
Stadtplatz 34
92660 Neustadt a.d. Waldnaab
Tel. 09602 791060
tourismus@neustadt.de

www.oberpfaelzerwald.de